Schwäbisch Gmünd
Älteste Stauferstadt

EUROPEAN HERITAGE DAYS



Erika-Künzel-Stollen am Vogelhof



Villa Forster
Robert-von-Ostertag-Straße 9



Schulmuseum
Münsterplatz 15/1



Denkmalsäule
Unterer Marktplatz



Johanniskirche



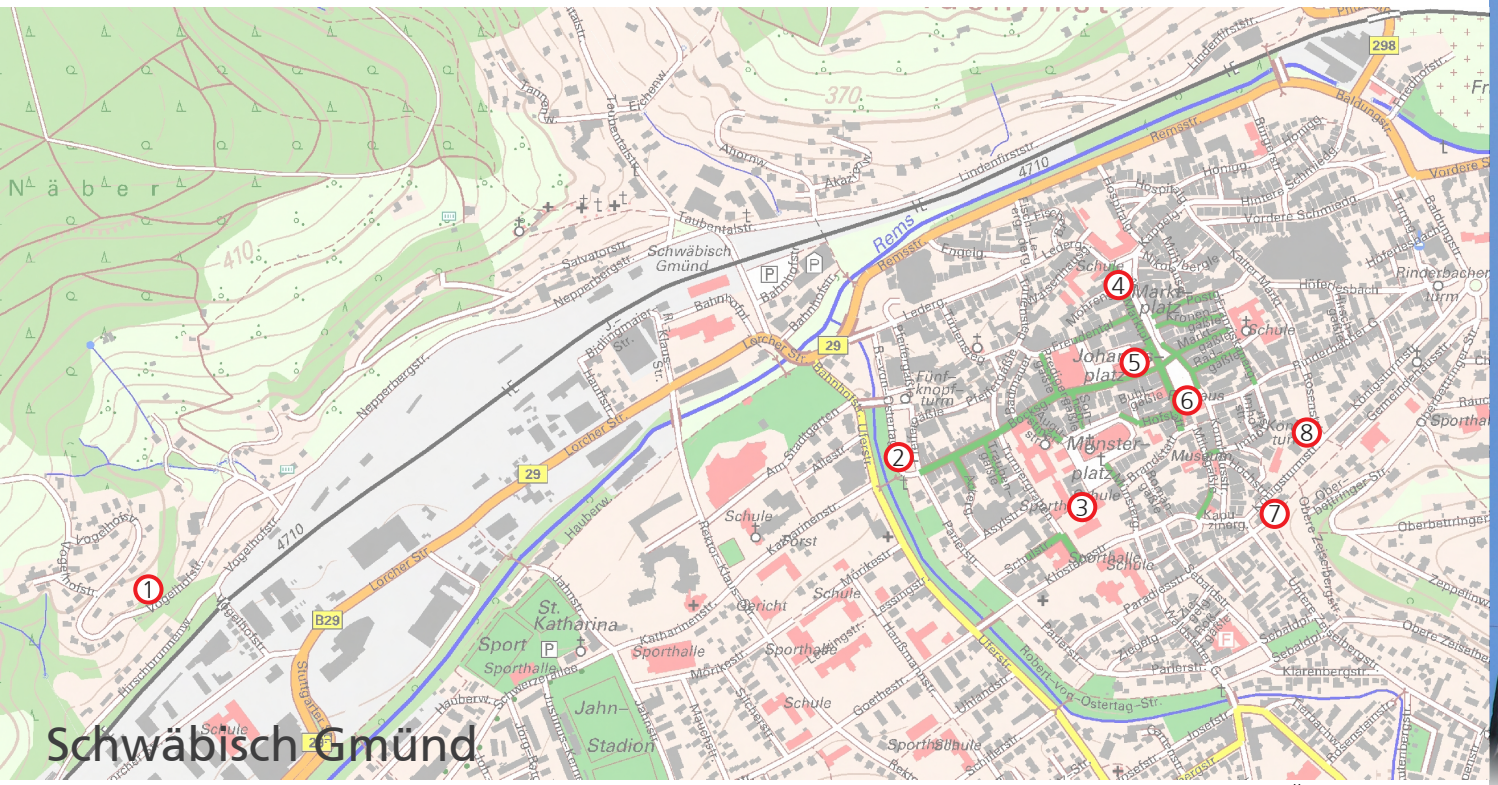
Rathaus



Zeiselbergstollen



Königsturm



Kartengrundlage © LGL BW 2011



Tag des offenen Denkmals

8. September 2013



Tag des offenen Denkmals in Schwäbisch Gmünd,
Sonntag, 8. September 2013
Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?

Das Motto des Denkmaltags am 8. September 2013 heißt: „Jenseits des Guten und Schönen: Unbequeme Denkmale?".

Damit steht 2013 ein Thema im Mittelpunkt, das einen außerordentlich weiten Interpretationsspielraum lässt und sich auf so gut wie alle Denkmale und Denkmalgattungen beziehen lässt. Das Motto greift die zentralen Fragestellungen der Denkmalpflege auf, die am Tag des offenen Denkmals öffentlich diskutiert werden sollen: Was ist wert, erhalten zu werden und weshalb? Was macht Denkmale unbequem und warum? Gibt es überhaupt „bequeme" Denkmale?

Nicht jedes Gebäude kann und muss erhalten werden. Jedoch ist für jede Gesellschaft eine gründliche Auseinandersetzung und bewusste Entscheidung darüber, welche Denkmale wir schützen oder abreißen und aus welchen Gründen, notwendig, um unsere Vergangenheit in all ihrer Schönheit, ihrem Zauber aber auch ihrer Brutalität und Gewalt für künftige Generationen als unser Erbe sichtbar zu bewahren.

Programm

8. September 2013

13.30 Uhr
Eröffnung
Großer Sitzungssaal des Rathauses

Begrüßung durch Ersten Bürgermeister Dr. Joachim Bläse

Direkt im Anschluss im großen Sitzungssaal:

„Stolpersteine zum Reden gebracht"
Im Rahmen der Aktion „Stolpersteine" zeigt Frau Inge Eberle ein Video-Interview, das Sie mit der Witwe eines Sohnes von Moses Max Neumaier führte. Das Ehepaar Moses Max und Rosina Neumaier wohnte im Gebäude Sebaldstraße 10 und wurde am 22.08.1942 nach Theresienstadt deportiert, wo sie den Tod fanden.

In diesem Zusammenhang wird auch das Schicksal von Familie Rothschild in Erinnerung gerufen. Ein Stolperstein ist vor dem damaligen Wohnhaus Vordere Schmiedgasse 18 verlegt. Dort, heute Domizil der Gmünder Tagespost, können am Tag des offenen Denkmals interessierte Besucher sich in einer kleinen Ausstellung.

14.30 bis 17.00 Uhr

Über die Familie Rothschild informieren. Karl Rothschild war wie Moses Max Neumaier Viehhändler, wurde 1939 nach Buttenhausen und 1942 nach Theresienstadt deportiert. Dort verstarb er 1944. Seine Ehefrau Nannette überlebte Theresienstadt.

14.30 bis 17.00 Uhr
Unterer Marktplatz, Kriegerdenkmal

Erinnerungskultur und Geschichtswerkstatt fordern auf:
„Denkmal über das Denkmal nach"

Erinnerungsmal – Gedächtnismal – Totenmal – Ehrenmal – Denkmal
Die Mitarbeiter der VHS-Geschichtswerkstatt wollen die am 9.11.1935 enthüllte, circa 9 Meter hohe Bronzesäule am unteren Marktplatz in den Fokus der Öffentlichkeit rücken.

Die Besucher sind eingeladen, mit Teilnehmer/innen der Geschichtswerkstatt ins Gespräch zu kommen um Hintergründe und Fakten über die Entstehung dieses Denkmals zu erfahren.

Ebenfalls von:
14.30 bis 17.00 Uhr
kann der „Zeiselbergstollen" besichtigt werden

In Schwäbisch Gmünd mussten gegen Kriegsende eine Vielzahl von zivilen Luftschutzbunkern errichtet werden - Oft wurden sie begonnen, aber nicht vollendet. In den 80er Jahren wurden sie dann alle verfüllt, bis auf den Stollen am Zeiselberg. Hier besteht für die Besucher die Möglichkeit einer kurzen Begehung des circa 1,5 Meter breiten und auf circa 270 Meter Länge noch unverfüllten Stollens.

14.30 bis 17.00 Uhr
Erika-Künzel-Stollen

Die VHS-Geschichtswerkstatt wird hier das unbequeme Thema „Zwangsarbeit" zum Schwerpunktthema machen.

11.00 bis 17 Uhr
Robert-von-Ostertag-Straße 9

Die Luftschutzräume in der Villa Forster sind im Rahmen eines Tages der offenen Tür zu besichtigen. Sie waren erstmals am 11.09.2011 öffentlich zugänglich und ein großer Besuchermagnet. So wird dies Dank des Engagements des Ambulanten Pflegedienstes Ostalb auch dieses Jahr wieder möglich.

14.30 bis 17 Uhr
Königsturm

Der Arbeitskreis Alt-Gmünd e.V. wird an diesem Tag den Königsturm geöffnet halten, wobei auch ein Blick in das Verließ (Kerker) geworfen werden kann.

10.00 Uhr
Münsterplatz 15

Das Schulmuseum in der VHS hat an diesem Tag bis 17.00 Uhr geöffnet mit dem Themenschwerpunk „Erziehung im Nationalsozialismus".

12.00 bis 17.00 Uhr
Johanniskirche

Der Münsterbauverein e.V. öffnet die Johannis-kirche am Tag des offenen Denkmals erneut zur Besichtigung und Turmbesteigung.

Im Inneren gibt es Erläuterungen der Restauratoren zu den umfangreiche Wand- und Deckenarbeiten.

Auch soll die instandgesetzte Orgel zum Klingen kommen.













Impressum:
Stadt Schwäbisch Gmünd
Stadtplanungs- und Baurechtsamt
Denkmalpflege
Marktplatz 1
73525 Schwäbisch Gmünd
Bei Rückfragen Tel. 07171 603-6103 oder
walther.munk@schwaebisch-gmuend.de